



SCHÜTZENFEST GIFHORN

Vom 19. bis 22. Juni 2025



Viel Spaß und „Gut Schuss“ wünscht Ihre

Aller-Zeitung 

Eine Sonderveröffentlichung vom 18. Juni 2025



SCHÜTZENFEST GIFHORN

Vom 19. bis 22. Juni 2025



Sonderveröffentlichung



Foto: Janina Snatzke

Solidarisch zusammenstehen

Grußwort des Gifhórner Bürgermeisters Matthias Nerlich

*Liebe Gifhornerinnen und Gifhórner,
liebe Schützenschwestern und
Schützenbrüder,*

das Gifhórner Schützenfest einzuläuten, ist für mich immer eine große Freude und in diesem Jahr ist es mir eine besondere Ehre. Ich erinnere mich nur zu gut an den Schreckensmoment, als ich erfuhr, dass das Schützenheim brennt. Und dann stand bei vielen die bange Frage im Raum: Fällt jetzt das Schützenfest ins Wasser?

Trotz dieses fatalen Ereignisses können wir wieder groß feiern, und das hat auch mit den Eigenschaften zu tun, die das Gifhórner Schützenwesen seit 350 Jahren so besonders machen: „Eintracht und Bürgersinn“ als lebendiges Symbol für Gemeinschaft, Verantwortung und Zusammenhalt. Deshalb möchte ich allen Danke sagen, die ihr Möglichstes dafür getan haben – Danke für diese unglaubliche Unterstützung.

Das Schützenfest ist ein herausragendes Ereignis für die Schützinnen und Schützen, die sich bei den Schießwettbewerben messen, drei Tage lang feiern und dabei auch die Stadt daran teilhaben lassen. Aber es ist auch ein Fest für die ganze Familie. Im Mittelpunkt steht wie immer der Rummel mit zahlreichen Fahrgeschäften, die reichlich Nervenkitzel versprechen, wie das diesjährige Highlight, die Air-Power-Schaukel mit Überschlag. Auch das kulinarische Angebot ist groß und wer mag, trifft sich in gemütlicher Runde im Bierzelt oder in Modes Biergarten.

Aber ein Schützenfest ist mehr als ein Volksfest. Es ist Ausdruck dieses Bürgersinns, der unser Gifhorn prägt: Menschen, die sich engagieren, die gemeinsam Tradition bewahren, aber auch die Zukunft gestalten. Zur Tradition gehören auch die Zuschauer. Es ist einfach ein tolles Bild, wenn sich etwa am Sonntag der große Umzug der Gifhórner

Schützen und ihrer Gäste vom Marktplatz bis zum Schützenplatz bewegt, und die Straßen sind voll. Deshalb lade ich Sie herzlich ein: Stehen Sie doch mal Spalier.

Wenn wir nun gemeinsam feiern, dann tun wir das nicht nur im Geiste der Geselligkeit, sondern auch im Geiste dieser besonderen Verbindung: zwischen Alt und Jung, zwischen Geschichte und Gegenwart, zwischen Pflichtgefühl und Lebensfreude.

In diesem Sinne: Lasst uns diese Tage mit Stolz, mit Frohsinn und mit echter Gifhórner Lebensfreude begehen.

Ihr
Matthias Nerlich

MORGEN STARTET IN GIFHORN DIE

„fünfte Jahreszeit“

Eine Stadt im Ausnahmezustand

Vier Tage lang – von Donnerstag, 19. Juni, bis Sonntag, 22. Juni, steht Gifhorn kopf, wenn USK und BSK mit der Stadt als Gastgeberin und den Bürgern in Eintracht und Bürgersinn Schützenfest feiern. Die Schützen sind los im Bereich der Innenstadt – im wahrsten Sinne des Wortes. Das Stadtbild ist von Männern und Frauen beherrscht, die ganz schneide im Anzug oder Kostüm und mit Rose am Revers an allen Festtagen durch die Stadt marschieren. Die Teilnehmenden haben ihren Spaß, die Zuschauer am Rande verzückt es. Es herrscht einfach eine ganz besondere Stimmung – kein Wunder, dass sich viele extra für dieses Event Urlaub genommen haben.

Mit Spannung wird das Schießen um die Königswürde erwartet, aber am Ende wird es dann doch eher ein mit Augenzwinkern ausgetragenes Ergebnis geben, denn im Mittelpunkt steht das gemeinsame Fest für die Bürger und mit den Bürgern. Klarheit darüber, welche Schützengemeinschaft den neuen König im Jahr 2025 stellen wird, wird gleich am Abend des ersten Festtages herrschen. Nachmittags geben die Schützen vom BSK ihre Schüsse auf die Königsscheiben ab. Die Schützen vom USK hingegen haben ihre Schüsse auf die Königsscheibe in diesem Jahr ausnahmsweise vor dem Fest – am 18. Mai und am 15. Juni – abgegeben. Grund dafür war die Brandkatastrophe im Gifhórner USK-Schießheim. Eifrig hatten die Verantwortlichen nach einer Lösung gesucht: Der Schützenverein Meine stand den Gifhórnern zur Seite und stellte kurzerhand sein Heim zur Verfügung. Die Ergebnisse werden seitdem gut verschlossen im Tresor der Stadt Gifhorn aufbewahrt. Das Geheimnis, wer den amtierenden Stadtkönig Christian Schareina ablösen wird, wird – wie immer – um 21:15 Uhr bei der Königsproklamation zwischen Stadthalle und



Foto: AZ/Archiv

Bürgerschützensaal gelüftet. Eingeläutet wird das Ereignis mit einem Platzkonzert der Heidemusikanten und der Trachtenkapelle St. Barbara (USK) zwischen 19:30 und 20:30 Uhr. Im Anschluss an die Proklamation setzt sich schließlich der Fackelumzug von der Stadthalle zum Marktplatz in Bewegung und haucht der Stadt eine magische Stimmung ein.

Ordentlich geschwoft wird dann am Freitag um 20 Uhr bei den öffentlichen Schützenbällen in den Sälen von USK und BSK, während am Sonntag ab 19:30 Uhr bei den öffentlichen Partys wahlweise auf der Terrasse und im Biergarten der Gifhórner Stadthalle (USK) oder im BSK-Saal das Tanzbein geschwungen werden kann.

KINDERSCHÜTZENFEST UND GROSSER FESTUMZUG

Das Kinderschützenfest steigt am Samstag ab 13:30 Uhr. Ungefähr zu dieser Zeit wird sich ab Höhe der Volksbank der Kinderzug Richtung Schützenplatz in Bewegung setzen. Gleich im Anschluss, von 14 bis 16:30 Uhr, findet das Königs- und Preis-schießen mit Lichtpunktgewehren auf dem Schießstand statt. Darüber hinaus gibt es auch wieder Spiel und Spaß zwischen der Stadthalle und dem Bürgerschützensaal und Kindertanzen im BSK-Saal. Zur Teilnahme am Programm des Kinderschützenfestes ist der rechtzeitige Erwerb eines Bändchens zum Preis von 3 Euro erforderlich. Die Preise werden um 17 Uhr im BSK-Saal verteilt, und

um 17:50 Uhr proklamieren Bürgermeister, Damenkönigin und Schützenkönig die neuen Majestäten der Kinder. Dann gibt es in der Stadthalle ein Eisessen. Einer der Höhepunkte ist sicherlich auch wieder der große Festumzug, der sich am Sonntag ab 14 Uhr ab dem Marktplatz durch die gesamte Innenstadt bewegen wird. Zahlreiche Gifhórner Vereine und Verbände präsentieren sich und lassen Bonbons auf die Passanten am Straßenrand regnen.

NERVENKITZEL UND KULINARIK AUF DEM RUMMELPLATZ

Der Rummel auf dem Schützenplatz ist am Donnerstag, Freitag und Sonntag von 14 bis 24 Uhr und am Samstag von 13:30 bis 24 Uhr

geöffnet. Während einige Fahrgeschäfte wie der „Breakdancer“ und Autoscooter schon des Öfteren in Gifhorn waren, sind immer wieder auch Neuheiten dabei. In diesem Jahr wird zum ersten Mal „Air Power“ Nervenkitzel verbreiten. Auch die Vielfalt an Ständen mit Essen und Getränken ist groß: Von süßen Schmalzkuchen und cremigem Softis über deftige Spezialitäten wie Bratwurst und Fischbrötchen bis hin zu gebrannten Mandeln und Lebkuchenherzen ist die ganze Bandbreite an Schützenfest-Köstlichkeiten in Gifhorn zu finden.

Die Stadt ist vorbereitet auf das große Fest, die Schützen sind es ebenso – nun muss nur noch der Wettergott überzeugt werden ...



Sonderveröffentlichung

SCHÜTZENFEST GIFHORN

Vom 19. bis 22. Juni 2025



3



Rosige Zeiten

AZ verteilt duftende
Wegbegleiter an Schützen

Auch in diesem Jahr lässt die Aller-Zeitung eine lieb gewonnene Tradition aufblühen: Wenn sich der Schützenzug am Donnerstagvormittag durch die Gifhorne Innenstadt bewegt, wird er von den Mitarbeiterinnen der Aller-Zeitung wieder mit roten Rosen beschenkt. „Rote Rosen sind ein Symbol der Liebe. Uns liegt es als lokales Medienunternehmen nicht nur am Herzen, mit der Verteilung der Rosen eine Tradition zu wahren, sondern den Schützen und der Stadt Gifhorn unsere Verbundenheit zu zeigen“, sagt Frederike Geick, Vermarktungsleitung Aller-Zeitung.

Die Geste der Aller-Zeitung gibt es bereits seit 1996. Sie hat sich aus einem ganz alten Brauch heraus entwickelt: Früher gab es Blumen aus den Vorgärten für die Schützen. Weiß behandschuhte Hände reckten sich den Rosen-Damen entgegen und Küsschen-Rufe wurden laut. Einem Gerücht zufolge sollen die Blumen schon diverse Anbandelungen gefördert haben.

Da es heutzutage keine Vorgärten mehr an der Route gibt, hat die Aller-Zeitung die Verteilung der duftenden Wegbegleiter übernommen. „Selbstverständlich haben wir wie jedes Jahr darauf geachtet, dass die Dornen entfernt wurden“, verspricht Geick.



Tradition: Vorbeimarschierende Schützen bekommen vor dem Verlagsgebäude der Aller-Zeitung rote Rosen überreicht. Foto: AZ/Archiv

Rummel-Bummel und Disco-Fieber

Der Festplatz an der Celler Straße lockt mit vielen Attraktionen

Autoscooter, „Breakdancer“, „Musikexpress“, Kinderkarussell und dazu zahlreiche Schieß- und Losbuden, Bier, Churros, Pizza und Bratwurst vom Grill: Vier Tage Schützenfest bedeuten in Gifhorn auch vier Tage Trubel auf dem Schützenplatz an der Celler Straße. Mindestens ein ausgiebiger Bummel über den Festplatz gehört für die allermeisten Gifhorneerinnen und Gifhorneer auf jeden Fall dazu, wenn in ihrer Stadt die fünfte Jahreszeit gefeiert wird.

Während einige Fahrgeschäfte wie beispielsweise der „Breakdancer“ schon des Öfteren auf dem Rummelplatz zu finden waren und quasi schon zur Grundausstattung des Gifhorneer Festplatzes gehören, sind immer wieder auch Neuheiten dabei. Hauptattraktion ist die „Air Power Schaukel“, die in diesem Jahr erstmalig auf dem Festplatz zu finden ist: Der Arm dieser Riesenschaukel dreht sich nicht nur im Kreis und schaukelt sich dabei in schwindelerregende Höhen, sondern lässt die Mitreisenden sogar kopfstehen. Wer also Nervenkitzel sucht, findet diesen genau hier – oder auch bei den vielen anderen Fahrgeschäften auf dem Festplatz.

Darüber hinaus können die Festbesucher ihr Glück an der Losbude versuchen, sich im Entenangeln oder beim Pfeil- und Dosenwerfen ausprobieren oder einfach mal beim „Hau den Lukas“ die Muskelkraft arbeiten lassen.

Wer es lieber etwas ruhiger mag, findet selbstverständlich ebenso geeignete Plätze – zum Beispiel in Modes Biergarten oder im Bierzelt von Schützen Wiese, in denen auch schattige Sitzgelegenheiten zu finden sein werden.

Unzählige Stände bieten Essen und Getränke an: Von süßen Crêpes, Schmalzkuchen und cremigem Softeis über deftige Spezialitäten wie Pizza und Fischbrötchen bis hin zu gebrannten Mandeln und Lebkuchenherzen – die ganze Bandbreite an Schützenfest-Köstlichkeiten wird auch in Gifhorn zu finden sein.

Geöffnet ist der Rummel auf dem Schützenplatz am Donnerstag, Freitag und Sonntag von 14 bis 24 Uhr und am Samstag öffnen die Fahrgeschäfte und Imbissstände bereits um 13:30 Uhr.

DIE SCHÜTZEN IM DISCO-FIEBER

Für alle, die lieber das Tanzbein schwingen wollen, ist die Party im BSK-Saal am Sonntag, 22. Juni, genau das Richtige. Wie bereits in den beiden Jahren zuvor, legt hier ab 19:30 Uhr ein DJ auf und sorgt bei freiem Eintritt für ausgelassene Tanzstimmung. Parallel dazu lädt das USK ebenfalls am Sonntag von 19:30 bis 24 Uhr zur großen Abschluss-Party auf der Terrasse und in den Biergarten der Stadthalle.

Anstecknadel für das Schützenheim

AZ solidarisiert sich mit Gifhorneer Schützen:
Jetzt Pin erwerben und Gutes tun

Die Brandkatastrophe am Gifhorneer Schützenheim macht auch die Mitarbeiter der Aller-Zeitung betroffen. Deshalb haben sich die Verantwortlichen überlegt, wie die Aller-Zeitung einen Beitrag zum Wiederaufbau des Schützenheims leisten kann.

„Anlässlich des 175. Geburtstags unserer Zeitung haben wir einen Pin entworfen, mit dessen Erlös die Schützen während der Festtage Geld für den Wiederaufbau des Heims generieren können“, sagt Frederike Geick aus dem AZ-Anzeigenverkauf. „Wir wollen uns mit den Schützen solidarisieren und etwas für das Gemeinwohl tun.“

Die 1000 frisch gedruckten AZ-Pins wurden gerade an die Majore beider Korporationen verteilt. Wer Interesse an einer Anstecknadel hat, muss sich also nur an die Gifhorneer Schützen wenden und erhält dort auf Anfrage einen Pin. Einen festgelegten Preis gibt es nicht. „Jeder darf das geben, was ihm die Rettung unseres Schützenheims wert ist. Letztendlich zählt jeder Cent“, so Geick.



Die Anstecknadeln der Aller-Zeitung sollen nicht nur die Uniformen der Gifhorneer Schützen schmücken. Da sie dem Wiederaufbau des Schützenheims zugutekommen sollen, sind sie ein Must-have zum diesjährigen Schützenfest und Zeichen der Solidarität. Fotos: Nicola Paschinski



WITTINGER FEIERT ALLE,
DIE TRADITIONEN
SCHÜTZEN.



Wittinger

IMPRESSUM

Herausgeber Madsack Medien Ostniedersachsen GmbH & Co. KG, Aller-Zeitung, Steinweg 73, 38518 Gifhorn | Geschäftsführung Günter Evert, Carsten Winkler | Verantwortlich für den Anzeigenteil Carsten Winkler | Redaktion Nicola Paschinski, Birthe Kußroll-Ihle (verantwortlich) | Titelfotos AZ/Archiv | Fotos gemäß Bildnachweis; AZ/Archiv, Privat | Layout und Produktion Ulrike Henkel | Druck Oppermann Druck- und Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Gutenbergstraße 1, 31552 Rodenberg



SCHÜTZENFEST GIFHORN

Vom 19. bis 22. Juni 2025



Sonderveröffentlichung

Gifhorne Schützenfest

Das Fest-Programm 2025

Donnerstag, 19. Juni 2025

Veranstalterin: Stadt Gifhorn

10:10 Uhr
10:15 Uhr
im Anschluss
im Anschluss
im Anschluss

Antreten der beiden Schützenkorps auf dem Marktplatz
Fahnenausmarsch aus dem Rathaus
Eröffnung des Schützenfestes durch den Bürgermeister
Böllern durch die Böllergruppe zwischen Kirche und Rathaus
Umzug
Der Umzug bewegt sich ohne Unterbrechung durch folgende Straßen:
Marktplatz (Parademarsch), Marsch um die St.-Nicolai-Kirche,
Steinweg, über den Schillerplatz, geradeaus in die Braunschweiger
Straße, Poststraße, Oldauststraße, Kreuzung Schillerplatz, Bodemann-
straße, Lindenstraße, Rathausstraße, Steinweg, Marktplatz.
Antreten der beiden Schützenkorps auf dem Marktplatz
Fahnenausmarsch aus dem Rathaus
Umzug
Der Umzug bewegt sich ohne Unterbrechung durch folgende Straßen:
Marktplatz (Parademarsch), Marsch um die St.-Nicolai-Kirche,
Cardenap, Rathausinnenhof, Konrad-Adenauer-Straße, am
Mühlenquartier vorbei um Liedtkeische Eiche, Cardenap, Lüneburger
Straße, Celler Straße, Schützenstraße, Einmarsch in die Säle.
Königstafel im Großen Saal der Stadthalle Gifhorn – nicht öffentlich
Platzkonzert der Heidemusikanten (BSK) und der Trachtenkapelle
St. Barbara (USK) zwischen den beiden Sälen
Auswertung des Königsschießens in der Stadthalle – nicht öffentlich
Königsproklamation zwischen Stadthalle und Bürgerschützenaal
Fackelumzug
Der Fackelzug führt durch folgende Straßen: Schützenstraße
(Stadthalle), Allerstraße, Schillerplatz, Steinweg, Marktplatz

13:10 Uhr
13:15 Uhr
im Anschluss

14 Uhr
19:30 – 20:30 Uhr

19:45 Uhr
21:15 Uhr
im Anschluss



Fotos: AZ/Archiv



Freitag, 20. Juni 2025

Veranstalterin: Stadt Gifhorn

10:10 Uhr
10:15 Uhr
im Anschluss

Antreten der beiden Schützenkorps auf dem Marktplatz
Fahnenausmarsch aus dem Rathaus
Umzug
Der Umzug bewegt sich ohne Unterbrechung durch folgende Straßen:
Marktplatz (Parademarsch), Marsch um die St.-Nicolai-Kirche,
Steinweg, Schillerplatz, Braunschweiger Straße, Poststraße,
Goethestraße, Allerstraße, Schillerplatz, Steinweg, Marktplatz
Antreten der beiden Schützenkorps auf dem Marktplatz
Fahnenausmarsch aus dem Rathaus
Umzug
Der Umzug bewegt sich ohne Unterbrechung durch folgende Straßen:
Marktplatz (Parademarsch), Marsch um die St.-Nicolai-Kirche,
Cardenap, Lüneburger Straße, Celler Straße, Schützenstraße

13:10 Uhr
13:15 Uhr
im Anschluss

Veranstalter: USK und BSK

20 Uhr

Schützenbälle in beiden Sälen – öffentlich



Metallbau

Gerhard Gieseke
Traditionsunternehmen seit 1897

Thomas Nesemann e.K.
Inhaber

Kompetent, flexibel und verlässlich -
Ihr Partner für Metallarbeiten.

Mobil: 0151 - 19 68 49 50
Hamburger Straße 3 · 38518 Gifhorn
Tel. 05371 - 9 38 16 18 - Fax 05371 - 9 38 16 37
thomas.nesemann@metallbau-gieseke.de
www.metallbau-gieseke.de

Mitglied der
Metall-Innung Gifhorn

Zertifiziert nach EN 1090

IHR REGIONALER PARTNER

WIR SIND DIE ENERGIE!

www.lsw.de

LSW

Kleiderbad-Express

- Textilreinigung -
reinigen, waschen,
mangeln, bügeln Teppich-
Leder-, Wäsche-Annahme
Tel. (05371)
4000

Inh. Maureen Scharbow
Limbergstraße 25, 38518 Gifhorn

Foto: sp4764/Fotolia



SCHÜTZENFEST GIFHORN

Vom 19. bis 22. Juni 2025



5

Sonderveröffentlichung



Fotos: AZ/Archiv

Samstag, 21. Juni 2025, Kinderschützenfest

Veranstalterin: Stadt Gifhorn und die Kinderschützenfest GbR

13:15 Uhr
ab 13:30 Uhr

Antreten im Steinweg Höhe der Volksbank
Umzug durch folgende Straßen: Steinweg, Marktplatz, Cardenap, Lüneburger Straße, Celler Straße, Schützenplatz (Rummel), Schützenstraße

Zur Teilnahme am Programm des Kinderschützenfestes ist der rechtzeitige Erwerb eines Bändchens zum Preis von 3,00 Euro erforderlich!

14 – 16:30 Uhr

Königs- und Preisschießen mit Lichtpunktgewehren auf dem Schießstand
Spiel und Spaß zwischen der Stadthalle und dem Bürgerschützenaal
Kindertanzen im BSK-Saal
Preisverleihung im BSK-Saal
Kinderkönigsproklamation durch den Bürgermeister, die Schützenkönigin und den Schützenkönig auf dem Podest vor der Stadthalle.
Umzug um die Stadthalle und über den Schützenplatz zur Stadthalle
Eisessen für die Preisträger in der Stadthalle

17 Uhr
17:50 Uhr

im Anschluss

Sonntag, 22. Juni 2025

Veranstalterin: Stadt Gifhorn

13:15 Uhr
13:45 Uhr
13:55 Uhr
14 Uhr

Antreten des BSK und seiner Gastvereine in der Fallerslebener Straße
Antreten des USK und seiner Gastvereine auf dem Marktplatz
Fahnenaukmarsch aus dem Rathaus

Großer Umzug der Gifhorer Schützen, Vereine und Verbände
Der Umzug bewegt sich ohne Unterbrechung durch folgende Straßen: Marktplatz (Parademarsch), Marsch um die St.-Nicolai-Kirche, Konrad-Adenauer-Straße in Richtung Xanthi-Straße, Marktplatz, Steinweg, Schillerplatz, Braunschweiger Straße, Bahnhofstraße, Rückmarsch um die Verkehrsinsel in die Braunschweiger Straße, Schillerplatz, Steinweg, Bodemannstraße, Lindenstraße, Rathausstraße, Steinweg, Marktplatz, Cardenap, Lüneburger Straße, Celler Straße, Schützenplatz.

Veranstalter: USK und BSK

19:30 – 24 Uhr

Party auf der Terrasse und im Biergarten der Stadthalle – Veranstaltung des USK

19:30 – Open End

Party im BSK-Saal für alle Gifhorer*innen – Veranstaltung des BSK



#mein
**HEIM
VOR
TEIL**

Als Förderer der Schützenvereine in unserer Region feiern wir das Miteinander und unser Gifhorer Schützenfest.

Sparkasse
Celle · Gifhorn · Wolfsburg

TAXI
HOFFMANN

Tag und Nacht 05371/
123 33

... mehr als ein Taxi

Viel Freude auf dem Schützenfest und den Schützen nur Volltreffer!

Für den Königszug spendieren wir 50 € Freibier!
Fabian Hoffmann, Nordhoffstraße 4, 38518 Gifhorn
Telefon 0 53 71 / 123 33, www.taxi-hoffmann.com, taxi@taxi-hoffmann.com

ABAZI-BAU GmbH

PFLASTERARBEITEN | NATURSTEINARBEITEN
ROLLRASSEN | BAUMFÄLLUNG | ZÄUNE
FUGEN | INNENPUTZ | ESTRICH

Shukri Abazi
Geschäftsführer

Tel 05371 - 93 61 550
Fax 05371 - 93 61 551
Mobil 0151 - 22 39 15 29

Abazi-Bau GmbH
Braunschweiger Straße 76
38518 Gifhorn

mail@abazi-gifhorn.de
www.abazi-bau-gifhorn.de

18361901_002425

18362301_002425

17545701_002425



SCHÜTZENFEST GIFHORN

Vom 19. bis 22. Juni 2025



Sonderveröffentlichung

CHRISTIAN SCHAREINA BLICKT AUF EIN TURBULENTES JAHR ZURÜCK

König der Könige

Am Ende seiner Amtszeit wurde Christian Schareina noch einmal gekrönt: zum König der Könige. Er schoss mit den Majestäten der vergangenen Jahre auf die Königswürde – und setzte sich souverän durch. „Somit darf ich für die nächste Saison die Königskette tragen“, erzählt Schareina. Langweilig würde ihm aber auch ohne diese neue Aufgabe nicht werden. Denn er engagiert sich im Schützenverein seit Jahren ehrenamtlich in der Jugendarbeit und ist beim Königsschießen 2024 sogar für die Junge Garde angetreten. „So möchte ich darauf aufmerksam machen, dass viele junge Leute im Schützenverein sind“, sagt er. Und das ist ihm gelungen, denn mit seinen damals 33 Jahren wurde Christian Schareina einer der jüngsten Schützenkönige Gifhorns.

Er selbst ist mit 16 Jahren ins Bürgerschützenkorps Gifhorn (BSK) eingetreten, vor allem wegen des Sportschießens. Dem Hobby ist er bis heute treu geblieben, weswegen er regelmäßig an Wettkämpfen teilnimmt. Trotzdem hatte er nicht damit gerechnet, Schützenkönig zu werden. „Ich habe gedacht, der Schuss reicht bestimmt für einen Orden. Aber dass es sogar für den Schützenkönig gereicht hat, hat mich völlig überrascht.“ Umso größer war die Freude, als das Ergebnis verkündet wurde. Das Amtsjahr verging dann

wie im Flug. „Es war recht turbulent und ziemlich viel zu tun“, resümiert Schareina. Beeindruckt hat ihn beispielsweise das Schützenfest in Hannover. „In der Landeshauptstadt mitzumarschieren, war schon etwas ganz Besonderes. Das klappt nur alle paar Jahre, nämlich dann, wenn das Schützenfest in Gifhorn nicht zeitgleich stattfindet“, erläutert er. Ein weiteres Ereignis, an das er sich gerne erinnert, war das traditionelle Pflanzen der Königseiche am Schlosssee. Aber etwas Negatives brachte das Jahr dennoch mit sich: „Der Brand des

Schützenheimes, noch dazu kurz vor dem Schützenfest, war zunächst ein Schock.“

Von diesem Unglücksfall abgesehen, ist das vergangene Jahr aus Schareinas Sicht super gelaufen: „Ich hätte es mir nicht besser vorstellen können.“ Auch die Zusammenarbeit mit der Schützenkönigin Maren Niebuhr habe prima funktioniert. Dennoch freut er sich darüber, zukünftig wieder mehr Zeit für die Kinder und Jugendlichen im Verein zu haben. „Und dann habe ich schließlich noch ein paar Aufgaben als König der Könige.“

„Ich habe gedacht, der Schuss reicht bestimmt für einen Orden. Aber dass es sogar für den Schützenkönig gereicht hat, hat mich völlig überrascht.“

CHRISTIAN SCHAREINA



Foto: privat

Erste Schützenkönigin dankt ab

Ein Jahr für die Geschichtsbücher



Fotos: AZ/Archiv

Ein Jahr lang war Maren Niebuhr nicht nur Schützenkönigin, sondern auch die Erste, die diesen Titel trug. Und das seit 148 Jahren, denn seit 1876 durften nur Männer auf die Königsscheibe schießen. Pünktlich zum traditionellen Schützenfest im Juni stimmte der Rat der Stadt Gifhorn über eine neue Schützenordnung ab – und brachte so die Änderung auf den Weg. „Ich habe zwar gesehen, dass der letzte Schuss genau in die Mitte ging“, erzählt Maren Niebuhr, „aber mit so einem guten Ergebnis hatte ich nicht gerechnet. Und schon gar nicht damit, dass ich Gifhorns erste Schützenkönigin werde.“ Dank eines beeindruckenden 55-Teilers wurde sie gleichberechtigte Königin neben dem König Christian Schareina. „Somit hatten wir auch fast immer die gleichen Aufgaben“, berichtet sie und freut sich zugleich über die gute Zusammenarbeit. „Das passte super. Wir waren auf einer Wellenlänge.“

„Meine Eltern, Tanten, Onkel und andere Verwandte waren und sind ebenfalls Schützen.“

MAREN NIEBUHR

Völlig unerfahren war sie freilich nicht. Immerhin stammt sie aus einer Schützenfamilie, „meine Eltern, Tanten, Onkel und andere Verwandte waren und sind ebenfalls Schützen“. Sie selbst ist seit ihrem zwölften Lebensjahr Mitglied im Schützenverein, derzeit im 2. Damenzug des Bürgerschützenkorps (BSK). Außerdem hatte sich Niebuhr bereits 2005 und 2014 in das Amt der Damenkönigin geschossen. „Rückblickend kann ich sagen, dass das mit



jetzt nicht zu vergleichen war“, sagt sie. „Als Schützenkönigin steht man an erster Stelle.“ So beispielsweise beim Königsball, dem Königessen oder bei der Ratsherrenrunde, wo das Königspaar traditionell gefordert ist, Reden zu halten. Zusammen mit der Proklamation waren das zugleich ihre persönlichen Highlights des insgesamt schönen, aber auch anstrengenden Königinnenjahres. Als eine der letzten Aufgaben steht noch zusammen mit dem König das Annageln der Scheiben im BSK-Saal an. „Zum Schützenfest müssen die hängen“, sagt sie schmunzelnd. Danach wird sie ihr Amt mit „einem lachenden und einem weinenden Auge“ niederlegen. Dem Schützenwesen bleibt sie selbstverständlich treu, denn „das Sportschießen ist ein Hobby, das mir viel Spaß macht und irgendwie auch im Blut liegt“.

TFK GARTEN-LANDSCHAFTSBAU

Gut Schuss und ein schönes Fest
für alle Schützen und Gäste!



TIM FRANK KYSZKIEWICZ
LEHMWEG 107 | 38518 GIFHORN

☎ 0162 6948514

WOHNEN BEI DER
GWG IST NICHT NUR
FÜR SCHÜTZEN
EIN FEST!

GWG

GIFHORN
WOHNUNGSBAU-GENOSSENSCHAFT eG



Tel. (05371) 9898-0
gwg-gifhorn.de

Viel Spaß!
Wünschen wir allen Besuchern
auf dem Schützenfest.

Seit über

150

Jahren

Ein Unternehmen
mit Tradition





SCHÜTZENFEST GIFHORN

Vom 19. bis 22. Juni 2025



7

Johannes-Jürgen Laub war 1. Andermann

Der letzte Schuss ein Volltreffer

Für Johannes-Jürgen Laub war es das erste Ausschießen des Königs in Gifhorn – und gleich erzielte er das beste Ergebnis mit einem Teiler von 112. „Der gute Schuss war der letzte von den dreien“, erzählt er. Da er aber noch keine drei Jahre in Gifhorn gewohnt hat, wurde er nicht Schützenkönig, sondern 1. Andermann. „Es war eine unglaublich schöne Zeit“, sagt er rückblickend auf das vergangene Jahr. „Das Miteinander in der Königs- und Königinnenreihe war sehr gut. Und auch die Betreuung durch den Adjutanten Hendrik Schmolke war prima.“ Da Laub zahlreiche repräsentative

Aufgaben innehatte, bekam er neue Einblicke in das Schützenwesen generell, aber auch in das der Stadt Gifhorn. „Wir wurden zum Beispiel eingeladen, am Ausmarsch Hannover teilzunehmen, der als der längste Schützenumzug der Welt gilt. Das war schon beeindruckend.“

Wenngleich ihm Hannover nicht ganz fremd war. Laub hat rund sieben Jahre in Neustadt am Rübenberge gelebt und dort als Studienrat am Gymnasium gearbeitet. Zuletzt war er Ortsbürgermeister der Stadt, bis es ihn als Verwaltungsleiter nach Baden-Baden gezogen hat. „Während meiner Zeit in Neustadt am

Rübenberge bin ich bereits im dortigen Schützenverein aktiv gewesen“, berichtet Laub. So war es für ihn naheliegend, nach seinem Umzug im Herbst 2023 nach Gifhorn in das Bürgerschützenkorps (BSK) und das Uniformierte Schützenkorps (USK) einzutreten. Als zweifacher Vater weiß er besonders das Kinderschützenfest zu schätzen: „Das ist eine tolle Veranstaltung für Familien.“ Gifhorn sei generell sehr familienfreundlich, erzählt er. Wenn es nach ihm geht, soll das auch so bleiben – und noch besser werden. Denn als Erster Stadtrat und ehemaliger Lehrer liegt ihm besonders der Ausbau der Bildungslandschaft am Herzen. Als

wichtiges Beispiel nennt er das Campuskonzept in der Südstadt, wo die neue Hauptschule angegliedert sein wird.

Eine weitere Neuerung ist seit Mitte Januar die Position Laubs als zweiter Geschäftsführer der Stadtwerke Gifhorn. „Beruflich, aber auch privat als 1. Andermann, war es auf jeden Fall ein sehr gutes, sehr spannendes Jahr“, resümiert er. Und welche Ziele hat er zukünftig im Schützenwesen? „Es gibt viele, die deutlich besser als ich schießen“, sagt Laub lachend. „Aber mein persönliches Ziel ist es, auch weiterhin jedes Jahr beim Königsschießen einen guten Schuss abzugeben.“



Foto: Nicole Hein

Königsschüsse vom USK bis morgen in Verwahrung

USK erlebte eine Welle an Solidarität und Kameradschaft

Schwere Zeiten haben auch ihre guten Seiten. Sie zeigen jedenfalls, auf wen man sich bedingungslos verlassen kann. Die Schützen vom USK jedenfalls sind gerührt von einer ganzen Welle an Solidarität von Schützenvereinen aus der ganzen Region, die ihnen unmittelbar nach dem Brand des Schießheims zuteilwurde.

Weil noch immer Gutachter in der Brandruine dabei sind, die Schadenshöhe an Gebäude und Inventar für die Versicherungsgesellschaften zu ermitteln, mussten sich die USK-Schützen zum Schießen um die Königswürde einen Notfallplan überlegen.

Aber Schützen sind kameradschaftlich: Und so half der Schützenverein Meine kurzerhand aus und lud die Gifhorer Schützen ein, das Königsschießen 2025 in Meine zu vollziehen. Aus organisatorischen Gründen kann dies allerdings nicht – wie gewohnt – während des Schützenfestdonnerstags stattfinden. Also wurde das Schießen um die Würde von Schützenkönigin und Schützenkönig und von Jungkönigin und Jungkönig auf den 18. Mai und den 15. Juni vorverlegt. Die Eröffnung des Schießens erfolgte wie gewohnt durch Gifhorns Bürgermeister Matthias Nerlich sowie der beiden amtierenden Majestäten Maren Niebuhr und Christian Schareina im Schießheim

des Schützenvereins Meine – auf eine elektronische Anlage mit Kleinkalibergewehren. „Das war ein völlig neues Schießerlebnis“, gesteht USK-Major Karsten Ziebart. Denn die Anzeige des Schießergebnisses auf der elektronischen Anlage erfolgt verdeckt, es wird nur das Schussbild angezeigt, jedoch kein Teilerwert oder eine Ringzahl.

Es bleibt also spannend bis zum Schluss. Denn die Ergebnisse bleiben bis zum morgigen Schützenfest-Donnerstag fest versiegelt in der Urne und werden erst auf der Theaterbühne der Gifhorer Stadthalle ausgewertet. Die Proklamationen erfolgen dann, wie immer, auf dem Podest zwischen Bürgerschützensaal und Stadthalle.

Wie es mit dem Schützenheim weitergeht, steht indes noch in den Sternen. USK-Major Ziebart geht davon aus, dass es noch mindestens zwei Jahre dauern wird, bis der Schießbetrieb hier wieder aufgenommen werden kann. Bis dahin könne man für den wöchentlichen Sportbetrieb auf die Vereinsheime der Schützen in Neubokel, Gamsen, Wolfsburg und Meine ausweichen. Ziebart ist sich sicher: „Auch diese Krise werden wir bewältigen. Wir werden uns den Herausforderungen mit Entschlossenheit und festem Willen stellen.“



Die Junge Garde im BSK heißt Schützinnen und Schützen ab 16 Jahren willkommen. Fotos: AZ/Archiv



Seit über 65 Jahren
Manfred Lippick
Malermeister



Malerarbeiten
Fassadengestaltung
Vollwärmeschutz
Fußbodenbeläge

Heideweg 5
38518 Gifhorn
Tel. (0 53 71) 5 35 13
Fax (0 53 71) 1 49 47

Seit 45 Jahren
Ihr Geld wert!



WIEGMANN GMBH
FENSTER · TÜREN
Braunschweiger Straße 143, 38518 Gifhorn
Tel. (0 53 71) 94 30-0, Fax 94 30 30
www.wiegmanngmbh.de

PFOSTEN-RIEGEL-FASSADEN
FENSTER
HAUSTÜREN
GARAGENTORE
INNENTÜREN
SMART HOME
FLIEGENGITTER
ROLLLÄDEN
MARKISEN
TERRASSENDÄCHER
HEBESCHIEBETÜREN

KOGA

Wir wünschen allen
eine schöne 5. Jahreszeit!
Und allen Schützen „Gut Schuss“



Straßen- und Tiefbau
Sonderbauwerke
Natursteinpflasterarbeiten

Im Heidland 29 • 38518 Gifhorn
Tel. 05371-687419 • Fax 05371-687420
www.koga-bau.de • info@koga-bau.de



SCHÜTZENFEST GIFHORN

Vom 19. bis 22. Juni 2025



Sonderveröffentlichung

Achtung – die Schützen sind los!

Schützenfest in Gifhorn, das bedeutet Ausnahmezustand. Auch in verkehrstechnischer Hinsicht. Deshalb müssen Autofahrer im Bereich der Innenstadt mit Einschränkungen im Straßenverkehr rechnen und gegebenenfalls mehr Zeit einplanen.

Die Celler Straße ist am Donnerstag, 19. Juni, 13:45 Uhr bis zum Freitag, 20. Juni, 6 Uhr sowie am Freitag, 20. Juni, 13:45 Uhr bis Montag, 23. Juni, 6 Uhr voll gesperrt. Die Umleitungsstrecke stadteinwärts, von der B188 kommend, führt über Querweg, Fischweg und Maschstraße. Der innerstädtische Verkehr der Allerstraße wird über die Wilhelmstraße, Maschweg, Fischerweg in die Celler Straße umgeleitet. Der Querweg und der Fischerweg werden zwischen Celler Straße und Maschstraße als Einbahnstraßen ausgewiesen. Lkw müssen über die bestehende Umleitung auf die B188 und die Lüneburger Straße ausweichen.

Beidseitige Halteverbote werden in der Allerstraße zwischen Brücke und Kreisel, im Fischerweg zwischen Querweg und Maschstraße, in der Roonstraße, in der Hügelstraße sowie in der Maschstraße eingerichtet. Die Beschilderung zum Fahren mit dem Rad auch in umgekehrter Fahrtrichtung in der Maschstraße wird aufgehoben.

Der Fachbereich Ordnung der Stadt Gifhorn wird die Halteverbotsbereiche um den Schützenplatz überwachen, um die Erreichbarkeit des Festplatzes und des Schießstandes für die Rettungsfahrzeuge jederzeit zu gewährleisten. Falsch parkende Fahrzeuge werden abgeschleppt. Den Schützenfestbesuchern wird empfohlen, auf gebührenfreie Parkplätze zum Beispiel an der Flutmulde oder samstags und sonntags auf dem Parkplatz „Schottische Mühle“ auszuweichen. Keinesfalls ist das Parken auf Grünflächen oder in Grünanlagen erlaubt.

Vitamin-Polonäse ins neue Jahr

Mit dem Apfelsinenball beginnt das Schützenjahr des USK



Foto: AZ/Archiv



Foto: privat

Manch Außenstehenden mag es merkwürdig erscheinen, dass 700 glamourös gekleidete Menschen mitten im kalten Januar um Punkt Mitternacht mit jeweils einer Orange in der Hand eine ausgelassene Polonäse durch die Gifhorer Stadthalle anzetteln. Aber so ist das mit den Traditionen. Nur diejenigen, die dabei sind, können den Spaß nachfühlen. Wer aber einmal dabei war, kommt davon nicht mehr los.

So jedenfalls ist es mit dem Apfelsinenball, zu dem das Uniformierte Schützenkorps traditionell am zweiten Samstag des neuen Jahres zum Start in ein neues Schützenjahr einlädt. Es ist wohl die bewährte Mischung aus Show, Unterhaltung und Tanz, die begeistert, und für die Gifhorer eine Gelegenheit, sich einmal wieder so richtig „in

Schale zu werfen“. Wer in Gifhorn lebt, sollte dieses gesellschaftliche Ereignis auf jeden Fall einmal erlebt haben, dessen Höhepunkt die mitternächtliche Apfelsinen-Polonäse darstellt – angeführt vom Schützenmajor und dem Bürgermeister.

Diese wintervergnügliche Tradition hat sich im 19. Jahrhundert entwickelt. In diesem Jahrhundert gab es in Gifhorn eine angesehene jüdische Familie namens Menke, deren Mitglieder fast alle mit dem Schützenkorps sympathisierten. Unter ihnen: Alexander Menke, der sich schon früh dem Schützenverein anschloss. Um 1880 zog er nach Hamburg und eröffnete dort ein Südfrüchte-Importgeschäft, blieb aber seiner Heimatstadt und seinem Verein eng verbunden. Als Südfrüchtehändler kam er eines Tages auf den Gedanken, dem Schützenverein einige Kisten Apfelsinen

zukommen zu lassen. Der jährliche Schützenball schien dem Vorstand eine gute Gelegenheit, die Apfelsinen gerecht und gleichmäßig in die Hände der Schützen kommen zu lassen. Die Apfelsinenlieferungen trafen alljährlich ein. Ab 1912 überwies Alex Menke anstelle der Naturalienlieferungen Geldbeträge an das Schützenkorps, sodass die Apfelsinen vom Vorstand vor Ort eingekauft wurden.

Es hat sich bewährt, dass das USK am zweiten Samstag des neuen Jahres immer ein „volles Haus“ hat. Deshalb fahren USK-Major Karten Ziebart und Zahlmeister Peter Kostrewa bis heute – jedes Jahr am Donnerstagabend vor dem großen Ereignis – in die Markthalle nach Braunschweig, um 1600 frische Apfelsinen für den Ball zu holen. Tradition lebt!

Einträchtig in Tracht

USK-Trachtentanzgruppe lässt vergessene Traditionen neu aufleben

Förderung und Pflege des historischen Brauchtums – das hat sich die Trachtentanzgruppe des USK auf die Fahnen geschrieben. Die 34 Mitglieder lassen alte, teilweise längst vergessene Tänze wieder lebendig werden und begeistern damit ein breit gefächertes Publikum zu vielen Gelegenheiten. Darauf arbeiten die Tänzerinnen und Tänzer beim wöchentlichen Training mit Herzblut hin.

Und obwohl die Altersstruktur der Tänzerinnen und Tänzer unterschiedlicher nicht sein könnte – das jüngste Mitglied ist 47 Jahre jung, das älteste über 70 Jahre –, findet man hier eine ganz besondere Gemeinschaft. Eine Gruppe, die von Leidenschaft getragen wird. Denn hier geht es um mehr als ums reine Tanzen. Die Menschen der Trachtentanzgruppe wollen etwas hüten und bewahren wie einen Schatz: ein Stück Gifhorer Geschichte.

Nicht nur die Tänze werden von Tanztrainerin Nelly Rogalski nach historischen Vorbildern choreografiert, sondern auch die dazugehörigen Roben werden von den Gruppenmitgliedern großenteils selbst geschneidert. „Wir besticken unsere Kostüme teilweise nach Vorlage der Gifhorer Amtstracht aus dem 18. Jahrhundert“, erzählt Gruppenleiterin Luba Janke. Sie selbst tanzt seit 25 Jahren in der Gruppe mit, die sich vor 40 Jahren als Sparte des Uniformierten Schützenkorps (USK) gegründet hat. Besonders die Brauchtumspflege liegt der 56-Jährigen am Herzen: „Wir wollen zeigen, wo unsere Wurzeln liegen.“ Deshalb zeigen sie ihr Können gern – beim Erntedankfest auf dem Gifhorer Marktplatz, beim Mühlentag im Mühlenmuseum, auf dem Altstadtfest oder bei der Seniorenweihnacht. Die Auftritte erfüllen die Mitglieder mit Stolz. „Es ist ein tolles Gefühl, mit der Tradition Präsenz zu zeigen und zu sehen, wie

wir Menschen Freude schenken“, so Luba Janke. Das schweißt zusammen. Genauso wie die gemeinsamen Freizeitaktivitäten, Tagesausflüge und Reisen.

Und dennoch hat die Gruppe seit ein paar Jahren Probleme, Nachwuchs zu finden. Luba Janke hat eine Vermutung, woran das liegen könnte: „Die Leute sind viel passiver und bequemer geworden. Es ist viel schwieriger als noch vor einigen Jahren, sie aus dem Haus zu locken.“ Und dabei hätte das Tanzen doch so viele Vorteile: „Es macht Spaß, hält fit und gesellig ist es auch.“

Wer also mal unverbindlich schauen möchte, ist herzlich eingeladen, bei den Trachtentänzern vorbeizuschauen. Jeden Donnerstag von 19 bis 21 Uhr wird im Gifhorer Eiskeller das Tanzbein geschwungen. Weitere Infos gibt es auch bei Luba Janke unter Telefon 0151 19308583.



Auftritte zu Gifhorer Festen gehören zu den Highlights, auf die die Gifhorer Trachtentänzer regelmäßig hinarbeiten.



Fotos: Gero Gerewitz



Wenn die Schützen die Stadt regieren, ist mit Verkehrsbeschränkungen zu rechnen. Autofahrer sollten sich darauf einstellen. Foto: AZ/Archiv

**Wir wünschen allen Gästen
und Schützen
ein fröhliches Fest und
„Gut Schuss!“**



Autohaus Blecker

05371 12013 www.autohaus-blecker.de



OPEL